*** Weitere Module im Projekt netcoops**

Sie können zusätzlich teilnehmen an einer:

- Fortbildungsreihe zu asylrelevanten Themen als Online- und Präsenzseminare ab März 2022
- Nationalen Fachtagung mit Expert*innen im Bereich Asyl zu aktuellen Migrationsentwicklungen in Europa (voraussichtlich am 30.09.2022)

Die Onlineveranstaltungen sind für Sie kostenfrei.

Der Projektträger

Das Internationale Bildungs- und Begegnungswerk e.V. arbeitet seit über 30 Jahren in der internationalen Jugend- und Erwachsenenbildung und in der politischen Bildung. Wir sind Mitglied im Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. und darüber nach dem Gütesiegel Weiterbildung NRW zertifiziert.

Projektdauer und Verfahren

Unser Projekt läuft bis zum 30.09.2022. Für Ihre Anfrage zu Tagung und Fortbildungsreihe schicken Sie uns bitte eine kurze Mail mit Ihrem Wunsch und Ihren Kontaktdaten. Sie erhalten dann nähere Informationen.

Anmeldung zu den Kooperationsstreffen

Bitte senden Sie eine formlose Reservierungsanfrage mit der Vstnr. 22342-Eurocoop und mit Ihren Kontaktdaten an das IBB: Zu jeder Fahrt erscheint noch ein ausführlicher Einzelflyer, sobald die definitiven Daten vorliegen.
Hinweise zu den Datenschutzbedingungen finden Sie auf unserer Website unter: https://ibb-d.de/datenschutz

Kontakt Projektbüro netcoops

Hildegard Azimi-Boedecker
FB-Leitung Beruf International und Migration, Projektleitung
Telefon: 0231 952096-25

Kirsten Ben Haddou
Projektreferentin
Telefon: 0231 952096-14

netcoops@ibb-d.de

Da wir aufgrund der Corona-Pandemie überwiegend im Homeoffice arbeiten, wenden Sie sich mit einer Rückrufbitte an unser Büro unter: 0231 952096-0

IBB
Internationales Bildungs- und Begegnungswerk

Internationales Bildungs- und Begegnungswerk e.V.
Bornstraße 66
44145 Dortmund
Telefon: 0231 952096-0
info@ibb-d.de
www.ibb-d.de

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.

2411-010
Gütesiegelverbund Weiterbildung
BRANCHENMODELL WEITERBILDUNG

zertifiziert durch den Gütesiegelverbund Weiterbildung

Europa fördert
Asyl-, Migrations-, Integrationsfonds

Europäische Union

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.

netcoops

IBB
Internationales Bildungs- und Begegnungswerk

Netcoops – Fortbildungen für Asylverfahrensbeteiligte

Europäische Kooperationstreffen (Modul 2)

netcoops

Das Projekt

Netcoops ist unser Projekt zur Fortbildung von Asylverfahrensbeteiligten mit hoheitlichen Aufgaben. Als bundesweit Mitarbeitende der Ausländer-, Sozial- und Jugendämter, Ordnungs- und Sicherheitsbehörden, kommunalen Verwaltungen, Erstaufnahmeeinrichtungen (EAE) und als Richter*innen etc. sind Sie herzlich zur Teilnahme eingeladen

Ziel Ihrer Fortbildung ist der Erwerb von relevantem Wissen für das Verfahrensmanagement und die besonderen Belange der Asylsuchenden sowie die Ermöglichung eines (europäischen) kollegialen Dialogs zur Bewältigung dieser oft schwierigen Aufgabe. Weiteres Ziel ist die nachhaltige Kooperation und Vernetzung Asylverfahrensbeteiligter in Europa.

Nachdem der Trend der Fluchtbewegungen nach den großen Zuwanderungszahlen 2015/2016 stark zurückging, zeigen aktuellere Entwicklungen z. B. in Afghanistan oder auf neuen bzw. bekannten Fluchtrouten wie Belarus oder Calais, dass es aufgrund globaler Ereignisse und politischer Wendungen sehr schnell zu neuen Flüchtlingsbewegungen kommen kann. Darauf sollten Fachkräfte in Deutschland und Europa vorbereitet sein. Verantwortliche in Behörden und Unterstützungssystemen stehen gleichermaßen vor großen Herausforderungen und in besonderer Verantwortung gegenüber den Schutzsuchenden, nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie.

Europäische Kooperationstreffen (Modul 2)*

Netcoops bietet Asylverfahrensbeteiligten durch mehrtägige Kooperationstreffen mit Partnerbehörden im europäischen Raum die Möglichkeit, über den Tellerrand zu schauen: Der direkte Vor-Ort-Austausch (mit Exkursionen) über Verfahrensabwicklung, Arbeitsweisen, best-practise-Modelle sowie zu Problemlagen in den Ländern der Partnerbehörden, erweitert Ihre Fachkompetenz und vermittelt administrative Werkzeuge für Praktiker*innen.

Geplant sind drei binationale Kooperationstreffen zwischen Deutschland und Partnerbehörden in drei Transit- oder Verbleibeländern mit hohen Einreisezahlen Geflüchteter. Den Abschluss bildet ein multinationales Forum in Deutschland mit Beteiligten der vorherigen Kooperationstreffen.

Das erste Reiseziel ist voraussichtlich Italien, gefolgt von Griechenland und einem weiteren europäischen „Hotspot-Land" – je nach aktueller Situation.

Programmablauf eines Kooperationstreffens (exemplarisch)

Tag 1: Anreise in das Zielland, Come together

Tag 2: Exkursionen zu ausgewählten Einrichtungen vor Ort (z.B. Flüchtlingscamps/ Aufnahmeeinrichtungen/ lokale Kooperationspartner der Behörden)

Tag 3: Hospitationen und Seminarsequenzen bei den Partnerbehörden mit fachlichen Inputs zum Versorgungs- und Unterstützungssystem (Aufnahme, Unterbringung, psychosoziale Versorgung, Integrationsangebote, Herkunft und Situation der Geflüchteten)

Tag 4: Fachimpulse und Workshops zum Asylverfahren im jeweiligen Gastland – Rechtslage, Verfahrensablauf und administrative Tools, rechtliche und asylpolitische Themen im Ländervergleich

Tag 5: Rückreise nach Deutschland

Bei den Kooperationstreffen wird Simultan- und Konsekutivübersetzung entsprechend bereitgestellt. Englischkenntnisse sind von Vorteil.

Termine 2022

Geplant sind jeweils fünftägige Treffen
(inklusive An- und Abreise)

1. Kooperationstreffen

Ende Februar/Anfang März; voraussichtlich 28.02.–05.03.2022

2. Kooperationstreffen

Ende April; voraussichtlich 25.–29.04.2022

3. Kooperationstreffen

Anfang Juni; voraussichtlich 06.–10.06.2022

Multinationales Abschlussforum

Mitte August; voraussichtlich 15.–19.08.2022

Da die Planung aufgrund der Corona-Situation erschwert ist, werden die konkreten Reiseziele, exakten Termine und Programme sobald wie möglich veröffentlicht!

Mindestteilnehmendenzahl pro Treffen:
10, maximale Teilnehmendenzahl: 12 Personen. Es ist sowohl möglich an einzelnen als auch allen vier geplanten Treffen teilzunehmen.

Kosten:
Bei den Kooperationstreffen ist ein Eigenanteil von 25% der Reisekosten erforderlich. Die Reisekosten werden pro Treffen ca. 1200 € betragen und beinhalten alle Transfers/Flüge, Hotelunterkunft im EZ, Halbpension, Versicherungen, Begleitung durch das IBB-Team und Seminargebühren.

Die Veranstaltungen finden nach dem Weiterbildungsgesetz NRW statt, es sieht hier keine Freistellung für Bildungsurlaub vor. Jedoch sind Fortbildungstage in Absprache mit Ihren Dienststellen ggf. möglich. Wir empfehlen eine frühzeitige Beantragung von Fortbildungszuschüssen bei Ihrem Arbeitgeber. Alle Angebote werden aus dem europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) gefördert.

Hinweise im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie: Die Austauschtreffen werden angepasst an die jeweilige Corona-Situation des Landes zum Zeitpunkt der Durchführung und ggf. modifiziert als Online-Treffen/ Konferenzen durchgeführt.